

Protokoll

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz am Dienstag, 22. August 2023 um 18:00 Uhr in der Aula im Schulzentrum Süd, Auf dem Bruche 3, 31832 Springe

Teilnehmende:

Vorsitzende

Henkels, Anette

Ausschussmitglieder

Bani Ardalan, Christian

Vertretung für Herrn Holzmann

Blome, Ann-Kristin

Vertretung für Frau Riegelmann

Galas, Eckart

Hackert, Thorsten

Mariß, Lisa Marie

Overesch, Bernd

Reinhardt, Bastian

Vertretung für Frau Becker

Retzlaff, Antje

Grundmandatsträger

Nagel, Klaus

Beratende Mitglieder

Wall, Günther

Von der Verwaltung

Becker, Kerstin

Protokollführerin

Klostermann, Jörg

Meißner, Marius

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Henkels begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Da auf Nachfrage von Frau Henkels keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt werden, stellt sie auch diese fest und eröffnet die Sitzung.

Frau Henkels stellt den neuen Fachdienstleiter Stadtplanung, Herrn Meißner, kurz vor und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

2. Anfragen der Zuhörenden

2.1 Frage zum Amphibienteich bei Octapharma

Ein Zuhörer berichtet, er habe von der Unteren Naturschutzbehörde die Auskunft erhalten, dass der Amphibienschutzzaun auf dem Octapharma-Gelände für diesen Zweck nicht geeignet sei.

Seinen Informationen nach wird die Betreuung des Teichs auch nicht mehr von der Arbeitsgemeinschaft Biotop- und Artenschutz GbR (Abia) übernommen.

Er möchte wissen, wer den Teich zurzeit kontrolliert bzw. betreut und wo das Ersatzlaichgewässer für Amphibien entstehen soll.

Herr Klostermann erwidert, auf Nachfrage zu einer vorherigen Anfrage zu diesem Thema im PUKA am 28.02.2023 sei ihm versichert worden, dass der errichtete Zaun in Ordnung sei. Die Suche nach einem Ersatzlaichgewässer habe bereits begonnen, und wenn dieses fertiggestellt ist, werde es zu einer Abfischung und Umsetzung der Tiere aus dem jetzigen Teich kommen.

2.2 Frage zu Mäharbeiten an der Tellkampfschule

Es wird berichtet, dass am Waldweg nördlich der Tellkampfschule der Randstreifen auf einer Breite von ca. 3 Metern komplett gemäht wurde. Der Zuhörer fragt nach der Notwendigkeit von Mäharbeiten im Wald und erklärt weiter, er betreue dort ein Feuchtbiotop.

Herr Klostermann bittet um eine genaue Ortsangabe per Mail und sagt zu, prüfen zu lassen, ob es sich um eine städtische Fläche handelt und was der Hintergrund der Maßnahme ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Auf Nachfrage teilt der Fachdienst Forst (FD 82) mit, die jährlichen Mäharbeiten an den Randstreifen sind wegebaulich aus Gründen der Erhaltung und Pflege der Waldwege in einigen Bereichen erforderlich. Die Maßnahme wird dort vorgenommen, wo sich Wanderer, Autofahrer und Forstmaschinen die Wege teilen müssten. Ein unkontrolliertes Zuwachsen dieser Wege würde dazu führen, dass die Waldbewirtschaftung nicht mehr gewährleistet werden kann.

Der Fachdienst Forst nimmt gerne Hinweise zu schützenswerten Biotopen oder ähnlichem entgegen und würde sich in einem entsprechenden Fall auch mit dem jeweiligen Betreuer absprechen. Im Bereich der Tellkampfschule ist dem FD 82 bisher nichts von einem schützenswerten Biotop bekannt.

2.3 Frage zum Stand der Schottergartenerfassung

Ein Zuhörer erkundigt sich nach dem Stand der Schottergartenerfassung in der Kernstadt Springe. Bei einer vorherigen Sitzung seien bereits Zahlen zu Schottergärten in einigen Ortsteilen vorgestellt worden. Er möchte wissen, wie viele Stein- / Schottergärten in der Kernstadt vorhanden seien.

Herr Klostermann antwortet, die ersten Anschreiben an betroffene Grundstückseigentümer seien versendet worden. Ein Zwischenbericht zu diesem Thema könne in einer der nächsten Ausschusssitzungen erfolgen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Erfassung der Schottergärten mittels Luftbilddauswertung für den Stadtteil Springe ist noch nicht abgeschlossen und wird noch einige Wochen in Anspruch nehmen.

3. Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz am 01.06.2023 -öffentlicher Teil-

Folgender Beschluss wird mit **7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **2 Enthaltungen** gefasst:

Das Protokoll der 14. Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz am 01.06.2023 - öffentlicher Teil - wird genehmigt.

4. Mitteilungen der Verwaltung

- 4.1 Bebauungsplan Nr. 78 „Octapharma“, 1. Änderung mit örtlicher Bauvorschrift, Stadtteil Springe** **220/2021-2026 - 2**
- **Verfahren zur Entlassung aus dem Landschaftsschutzgebiet abgeschlossen**

Herr Klostermann erläutert, das in diesem Ausschuss bereits vorgestellte Verfahren der Entlassung aus dem Landschaftsschutzgebiet ist nun abgeschlossen.

Herr Wall sieht es als sehr unbefriedigend an, dass die Fläche bereits seit 2 bis 3 Monaten, also vor dem Abschluss des Verfahrens, von der Firma Octapharma als Parkplatz genutzt wurde. Er habe in diesem Bereich bis zu 150 geparkte Autos gezählt.

Herr Klostermann erklärt, die Stadt Springe habe in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde der Firma Octapharma eine Ausnahmegenehmigung für eine Baustelleneinrichtung auf der Fläche erteilt.

- 4.2. Stadtsanierung Eldagsen - öffentliche Maßnahmen - Umbau Am Wöhlbach zentraler Bereich - Fertigstellung** **250/2021-2026 - 2**

Herr Klostermann stellt die abgeschlossenen Umbaumaßnahme „Am Wöhlbach“ kurz vor und erklärt, es sei eine Ortsbegehung mit Frau Hehne vom Fachdienst Stadtplanung geplant.

Diese könne direkt vor einer der nächsten Sitzungen stattfinden. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

- 4.3 Gemeinde Wennigsen, 2. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windenergieanlagen)** **464/2021-2026 - 1**
- **Mitteilung des Ergebnisses der Prüfung der Stellungnahme gem. § 3 Abs. 2 BauGB**

Herr Klostermann informiert über die Antwort der Gemeinde Wennigsen auf die von der Stadt Springe abgegebene Stellungnahme zur geplanten Änderung des Flächennutzungsplanes (Windenergieanlagen).

- 4.4 Geh- und Radweg zwischen Völkxen und Eldagsen
Planfeststellungsverfahren der Region Hannover (Auslegung)**

Herr Klostermann teilt mit, dass die Region Hannover für den Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Völkxen und Eldagsen die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens beantragt hat.

Der Plan liegt in der Zeit vom 21.08.2023 bis 04.09.2023 bei der Stadt Springe, Dienstgebäude Zur Salzhaube 9, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Zudem ist der Plan im Internet unter www.bekanntmachungen.region-hannover.de veröffentlicht.

Herr Nagel erwähnt, es seien in dem Bereich bereits einige ca. 70 Jahre alte Linden gefällt worden und Herr Palandt von der Region Hannover habe ihm auf Anfrage mitgeteilt, dass es insgesamt zu etwa 100 Fällungen kommen werde. Herr Nagel fragt Herrn Klostermann diesbezüglich nach Ausgleichsmaßnahmen beziehungsweise Neupflanzungen.

Herr Klostermann antwortet, dass ein Ausgleich Pflicht ist und er werde die Region Hannover als verantwortliche Stelle einladen, die Planungen und die entsprechenden Maßnahmen im Ausschuss vorzustellen.

- 4.5 Mitteilung zu Datenerhebungen zum geplanten Rhein-Main-Link**

Herr Meißner erklärt, der geplante Rhein-Main-Link sei eine Höchstspannungs-Gleichstrom-Verbindung als Erdkabeltrasse zum Transport von Windstrom aus der Nordsee in das Rhein-Main-Gebiet.

Zurzeit gibt es einen Datenvorhalteraum. Der westliche Teil der Stadt Springe liegt in dessen Randbereich. Die Verwaltung wurde daher vom Netzbetreiber aufgefordert, Daten zu den Bauleitplänen zu liefern.

5. Fragen der Zuhörenden zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Anfragen der Ausschussmitglieder

- Herr Bani Ardalan erkundigt sich, ob der NABU eventuell einen Bericht zur Biotopvernetzung im Ausschuss vorstellen könne.
Frau Henkels weist auf die Gewässeruntersuchungen hin, an denen Interessierte teilnehmen können und welche sehr aufschlussreich seien. Außerdem wünscht sie sich in der nächsten Zeit eine Forstbegehung für den Ausschuss. Herr Klostermann sagt diesbezüglich eine Absprache mit Herrn Neubert zu, sobald dieser wieder im Dienst ist.
Anmerkung der Verwaltung:
Die Gewässerschauen werden vom Gewässer- und Landschaftspflegeverband Mittlere Leine (GLV52) durchgeführt. Es werden nicht in jedem Jahr alle Gewässer begangen. Zurzeit gibt es eine Bekanntmachung der im November/ Dezember 2023 stattfindenden Schauen. Diese betreffen im Springer Gebiet z. B. Gestorfer Bach und Schille. Weitere Informationen sind auf der Internetseite des GLV52 unter www.glv52.de zu finden.
- Herr Galas fragt, wer die Initiative Nahwärme Alvesrode, von der auch die kommunale Infrastruktur betroffen ist, betreut.
Herr Klostermann teilt mit, dass zurzeit die Ausschreibung für die Suche nach einem begleitenden Büro erarbeitet wird. Betreut werde das Vorhaben dann von Herrn Niemann, dem neuen Mitarbeiter im Fachdienst Umwelt.
- Auf Nachfrage von Herrn Hackert teilt Herr Klostermann mit, dass es noch keine neuen Ergebnisse zum Bau des Wertstoffhofes in Springe gibt.
- Auch zum Waldkindergarten, welcher von Herrn Overesch angesprochen wird, gibt es keinen neuen Sachstand.
- Herr Wall fragt Herrn Klostermann, ob er Kenntnis über eine Baugenehmigung von 9 Garagen inklusiv Pflasterung auf dem Eckgrundstück Schulstraße / Paul-Schneider-Weg hat.
Herr Klostermann verneint dies, sagt aber eine Prüfung durch die Bauaufsicht und eine Beantwortung über das Protokoll zu.
- Herr Reinhardt erkundigt sich nach dem Stand der Flächennutzungsplanänderung „Windenergie“ und den Freiflächen-Photovoltaikanlagen.
Herr Klostermann sagt, nachdem die Bundeswehr die Planungen der Region Hannover durchkreuzt habe, müsse zunächst abgewartet werden, wie die geänderten Pläne aussähen.
Sowohl für die Windenergieplanung als auch für die Freiflächen-PV-Anlagen gäbe es bereits Infotermine mit der Region. Grundsätzlich seien Flächen im Abstand von 200 m entlang von Autobahnen und Bahnstrecken für die Errichtung von Freiflächen-PV-Anlagen privilegiert. Hier sei kein Bebauungsplan erforderlich. Allerdings stünden landwirtschaftlich wertvolle Flächen einer Nutzung für PV-Anlagen entgegen.
Theoretisch könnten auch Brachflächen genutzt werden, aber dort entwickelt sich erfahrungsgemäß hochwertiges Grünland.
Die Region Hannover gibt vor, wie Herr Klostermann weiter erläutert, Photovoltaikanlagen nicht auf Freiflächen, sondern überwiegend auf Gebäuden zu errichten.

Herr Klostermann erklärt, die Flächennutzungsplanänderung Windenergie werde geändert, wenn von der Region Hannover neue Planungen zur Windenergie- und PV-Nutzung vorliegen.

Herr Reinhardt betont, die Stadt Springe solle dann die entsprechenden Flächen im neuen Flächennutzungsplan selbst aussuchen und nicht von der Region vorschreiben lassen.

Herr Klostermann ergänzt, das Repowering bestehender Anlagen habe Vorrang vor dem Bau neuer Windenergieanlagen (WEA).

Herr Nagel fragt nach der Möglichkeit der Beteiligung von Bürgern an neuen WEA.

Herr Klostermann kann darüber keine Auskunft geben. Dies wäre wahrscheinlich über die Bildung einer Genossenschaft möglich, er weiß aber nicht, ob die Stadtwerke so etwas planen.

Frau Henkels berichtet, die Entwicklungsgesellschaften hätten sich nach Bekanntwerden der Windenergie-Planungen der Region Hannover an die Landwirte gewendet.

Herr Bani-Ardalan fragt, ob bereits der Gesamtstrombedarf der Stadt Springe ermittelt worden sei.

Herr Klostermann antwortet, dazu könnten sich nur die Stadtwerke Springe äußern. Es werde regelmäßig ein Energieversorgungsbericht erstellt.

Zudem teilt Herr Klostermann mit, dass weiterhin das Ziel einer klimaneutralen Stadtverwaltung verfolgt werde. Alle öffentlichen Gebäude seien mittlerweile an das Fernwärmenetz angeschlossen, und die Straßenbeleuchtung wurde auf LED-Technik umgerüstet. Ab September werde im Fachdienst ein neuer Mitarbeiter als Klimaschutzmanager tätig sein.

Ende des öffentlichen Teils: 18:54 Uhr